St. Johannes Nepomuk am Felsen
Karlovo náměstí-Vyšehradská, Prag 2
Deutschsprachige Katholische Pfarrei Prag

www.kathprag.cz
www.facebook.com/kathprag
@ kathprag@gmail.com

Newsletter

III-2023

Liebe Mitglieder und Freunde unserer deutschsprachigen katholischen Pfarrei Prag,

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt. Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.“

In wenigen Wochen werden wir die Krippe vor Augen haben. Schauen wir dieses friedliche Bild an und lassen wir es auf uns wirken. Dieser Gott kommt nicht mit einer Botschaft, die „von oben“ verkündet wird. Seine erste Botschaft: Ich komme zu Euch! Ich bin mit und bei Euch!

Von ganzem Herzen – eine besinnliche Adventszeit und ein licht- und glanzvolles Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Lothar Vierhock
und die Redaktion Kilian Kirchgeßner und Reinhard Kaiser

Ein starker Auftakt für Lothar Vierhock

Mit offenen Armen ist unser neuer Pfarrer Lothar Vierhock in Prag empfangen worden: Erzbischof Jan Graubner führte ihn mit einem Festgottesdienst in sein Amt ein und überreichte ihm symbolisch einen Schlüssel für unsere Kirche. Dass beim anschließenden Empfang der Saal im Emmaus-Kloster fast nicht ausreichte, um alle Gäste aufzunehmen, war ein schönes Zeichen und eine Bestätigung zugleich: Unsere Gemeinde ist nach der Corona-Pandemie wieder höchst lebendig – und wir sind in Prag gut eingebunden, wie die Gäste aus dem Prager Erzbistum ebenso zeigten wie die Vertreter der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde, der Botschaften, der Deutschen Schule und weiterer Institutionen. Pfarrer Lothar Vierhock sagte gewohnt augenzwinkernd: „Ich bin erst seit kurzem hier, aber ich kann schon jetzt sagen: Ich bin in ein weiches Nest gefallen!“

Unter der Erntekrone und am Erntealtar

Der Gottesdienst zum Erntedankfest gehört zu den Höhepunkten in unserem Gemeindeleben:

Auch in diesem Jahr war die Kirche festlich geschmückt, die Erntekörbe unserer Gemeindemitglieder standen vor dem Altar, und der Pfarrer zog mit den Messdienern und der vorweg getragenen Erntekrone feierlich ein. Als Familiengottesdienst feierten wir die Messe: Die Kinder formulierten ihre eigenen Gebete und Gedanken anlässlich des Erntedanks und trugen sie gemeinsam vor. Im Anschluss gab es das Café im Garten vor unserer Kirche.

Termine & Veranstaltungen

Samstag, 2. Dezember, 15-20 Uhr
Adventsmarkt unserer Pfarrei

Sonntag, 17.12., nach der Messe
Kirchenputz und Schmücken der Christbäume für Weihnachten

Mittwoch, 19.12., 7 Uhr
Rorate-Messe bei Kerzenschein

Sonntag, 24.12., 16 Uhr
Christmette zur frühen Stunde

Montag, 25.12., 11 Uhr
Messe zum 1. Weihnachtsfeiertag

Dienstag, 26.12., 11 Uhr
Messe zum 2. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 31.12.2023, 11 Uhr
Jahresabschlussmesse

Samstag, 06.01.2024, ganztägig
Sternsingerbesuche zu unseren Pfarreimitgliedern

Konzerte des Bach-Kollegiums

Sonntag, 10. Dezember, 18 Uhr

Ein Tag für gute Ideen

An einem Klausurtag im Kloster am Weißen Berg haben wir über die künftige Ausrichtung unserer Gemeinde nachgedacht - eingeladen waren alle Gemeindemitglieder, und sehr viele haben die Möglichkeit zum Mit-Diskutieren und Mit-Initiieren genutzt.

Unter der Moderation von Reinhard Kaiser gab es zunächst eine Bestandsaufnahme der bisherigen Angebote – und dann die Überlegung, wie wir unsere Gemeinde noch lebendiger und noch einladender gestalten können. Von einer aktiveren Kinder- und Jugendarbeit über zusätzliche spirituelle Angebote wie einer gemeinsamen Wallfahrt bis hin zu einer neuen Homepage als zentraler Informationsplattform reichen die Ideen, die jetzt Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen – verbunden mit einem herzlichen Willkommen an alle, die sich engagieren möchten.

Rund um die Pfarrei

Unsere Pfarrei arbeitet in guter und langjähriger Ökumene mit unserer evangelischen Schwestergemeinde zusammen. Um die neue Pfarrerin Kristýna Malíšková Pilecká besser kennen zu lernen, möchte sie sich uns hier gerne genauer vorstellen.

Ich wurde 1979 in Příbram geboren und wuchs in einem Dorf nahe der Stadt Dobříš auf. Meine Eltern haben mich im katholischen Glauben in der Kirche St. Anna von Thüringen (Sv. Anna Durynská) im Dorf Svaté Pole taufen lassen.

Ich fühle mich der katholischen Kirche sehr verbunden. Meine Eltern haben mich nicht gezielt zum Glauben erzogen, aber der Glaube an Gott war in unserer Familie präsent. Seit meiner Kindheit faszinierte mich die Mythologie und in der Mittelschule begann ich mich für östliche Philosophie zu interessieren. Eine inspirierende Persönlichkeit war für mich Mahatma Gandhi, der unter anderem von der Bergpredigt Jesu begeistert war.

Während meines Studiums an der Pädagogischen Hochschule in Pilsen beschloss ich im letzten Studienjahr, Theologie neben meinem Beruf zu studieren und zu promovieren. Eine Arbeit als Pfarrerin kam für mich zunächst nicht in Frage, aber meine Motivation zum Dienst einer Pfarrerin wurde durch viele Menschen gestärkt. Schließlich entschied ich mich, Pfarrerin der EKBB zu werden. Nach 2 Jahren in der Gemeinde und einem einjährigen Vikariat bin ich jetzt Pfarrerin. Es ist nach 15 Jahren als Pädagogin ein neuer Schritt in meinem Leben und eine berufliche Veränderung.

Mein Verhältnis zur Religion ist ökumenisch, und ich interessiere mich für den interreligiösen Dialog über die christlichen Konfessionen hinaus. Brücken bauen, Barrieren überwinden – das geht nicht, ohne dass man gemeinsam etwas macht. Es ist mir wichtig, miteinander zu reden, gemeinsam etwas zu erleben – sowohl im Rahmen der Konfessionen und Religionen als auch unter Einbeziehung anderer Denkweisen.

Ich glaube an die Kraft des Gesprächs und des Gebets. Es macht nichts, wenn man sich nicht sofort versteht, wir müssen nicht zu allem die gleiche Meinung haben. Wichtig ist die Meinungsvielfalt und der Versuch, sich gegenseitig zuzuhören, die andere Seite zu verstehen und sich bereichern zu lassen von der Sichtweise unserer Gesprächspartner.
Meine Vorlieben gelten der Kunst und dem Sport. Ich laufe gern, vor allem lange Strecken, gelegentlich auch einen Marathon, gehe schwimmen oder mache Yoga-Übungen. Und ich zeichne und male gern.

Gutes Essen mag ich ebenfalls. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, gehe ich gern mit meinem Mann in ein Restaurant oder treffe mich mit Freunden. Auch wenn mir gegenwärtig selten die Zeit für solche Treffen bleibt, möchte ich möglichst nicht auf sie verzichten.

Es stimmt mich froh, dass mein Kollege Lothar und ich einige Projekte gemeinsam realisieren können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, die ja bereits begonnen hat.